

ja!

mit Gott

Was Sie bedenken sollten

Wir trauen uns - was macht die Ehe aus?

Zwei Menschen verlassen sich aufeinander. Sie nehmen sich an in ihrer Verschiedenheit, in ihren Stärken und Schwächen. Ehe bedeutet ein unbedingtes Ja zueinander, ein Ja ohne Grenze. Die Beziehung in der Ehe ist auf Dauer und Ausschließlichkeit hin ausgerichtet.

Wir trauen uns - was macht die christliche Ehe aus?

Aus christlicher Sicht binden sich die Ehepartner ohne Einschränkung, sie geben sich ein Ja bis zum Tod. Die vier wesentlichen Eigenschaften und Elemente der christlichen Ehe sind Einheit, Unauflöslichkeit, Partnerschaft und Elternschaft. Mit Einheit und Unauflöslichkeit ist das Zusammenwachsen zweier unterschiedlicher Menschen gemeint, die in einer dauerhaften Bindung gemeinsam die Höhen und Tiefen des Lebens durchschreiten. Die Partnerschaft meint die gegenseitige Annahme als Partner, mit guten und schlechten Seiten, mit allem was zum Leben dazugehört. In einem gemeinsamen sich Öffnen für einen Neubeginn menschlichen Lebens und der Verantwortung für dieses neue Leben kommt die Elternschaft zum Ausdruck. So wird vom Ja zueinander ein Ja zum Kind und ein Ja zu Zukunft und Hoffnung.

Wir trauen uns - unsere Ehe als Sakrament

In der kirchlichen Trauung werden Gottes Segen und Schutz für die Brautleute erbeten. Gottes Zusage und Liebe an uns Menschen gilt; und in besonderer Weise gilt sie für die Ehepartner. In der Liebe der Ehepartner wird die Liebe Gottes in der Welt deutlich. Der menschliche Bund der Ehe ist Abbild des Bundes, den Gott mit den Menschen geschlossen hat. Im Sakrament der Ehe schenkt Gott den Ehegatten seinen Beistand.

Was Sie wissen sollten

Formalitäten

Haben Sie sich für eine kirchliche Trauung entschieden, dann setzen Sie sich bitte noch vor den Vorbereitungen für das Hochzeitsfest zuerst mit Ihrem Wohnortpfarramt in Verbindung, dieses ist für eine erste Klärung der Trauangelegenheiten zuständig. Auch wenn Sie sich im Ausland trauen lassen wollen, wenden Sie sich zunächst an Ihr Wohnortpfarramt. Vor jeder kirchlichen Eheschließung muss nach staatlichem Recht die Ehe vor dem Standesamt geschlossen sein. Christliche Partner brauchen für eine kirchliche Eheschließung einen Taufschein. Diesen Taufschein stellt das jeweilige Taufpfarramt aus und er darf zum Zeitpunkt der Eheschließung nicht älter als sechs Monate sein.

Ehe mit einem andersgläubigen Partner oder nach Scheidung

Eine katholische Eheschließung ist grundsätzlich auch mit einem evangelischen und anders- oder nichtgläubigen Partner möglich. Für die Abklärung der genauen Umstände, z.B. die Frage nach einer so genannten ökumenischen Trauung, bei der Seelsorger beider Konfessionen beteiligt sind, wenden sie sich bitte an einen Seelsorger/ eine Seelsorgerin oder ihr zuständiges Wohnortpfarramt. Auch nach einer Scheidung ist unter Umständen eine kirchliche Wiederheirat möglich. In einem solchen Fall wenden Sie sich bitte an das Bischöfliche Offizialat in Limburg (Adresse s. Rückseite) oder an Ihr nächstes Pfarramt. Falls Sie nicht sicher sind, welches das für Sie zuständige Wohnortpfarramt ist, schauen Sie im Internet nach (www.bistumlimburg.de unter Regional, meine Pfarrei, Button ganz unten) oder wenden sich an eine kirchliche Informationsstelle, z.B. den I-Punkt kath. Kirchenladen in Frankfurt.

Literatur - Tipps für eine gelungene kirchliche Trauung

Susanne und Thomas
Marz-Abt und Pierre Stutz:
„Ein Stück Himmel auf Erden“, Rex Verlag, 1993

Liturgisches Institut
Trier (Hrsg.): „...denn ich liebe dich“
Unsere Trauung vorbereiten, Herder-Verlag, 2004

Cordula und Ottmar Leidner:
„Weil ich mit dir wachsen möchte“
Herausforderung Ehe, Echter-Verlag, 2004

Bildungswerk der Diözese Mainz (Hrsg.):
„Vertrauen, weil es diesen Menschen gibt“
Texte und Lieder für junge Paare,
Mainz, Erbacher Hof (Tel: 06131/253278)